



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

93. Herzog Ludwig von Bayern mahnt den König Siegmund an die  
Bezahlung der ihm schuldig gebliebenen 23,000 Gulden und bittet um  
Antwort, damit dem Markgrafen die Ausrede genommen werde, der König  
sei ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

93. Herzog Ludwig von Bayern mahnt den König Siegmund an die Bezahlung der ihm schuldig gebliebenen 23,000 Gulden und bittet um Antwort, damit dem Markgrafen die Ausrede genommen werde, der König sei nicht gemahnt worden, am  
19. November 1419.

Allerdurchleuchtigster furst vnd gnediger herre, Ewren gnaden mein vndertänig dinst berait. Gnediger lieber herr, als von der drey vnd zwainczig tausent vngerischer gulldein wegen, die mir ewer genad schuldig beleibet, Ist mir gesait, wie der Margraf fürgeben hat, Ich hab ewch darumb nye gemant. Nu ist ewer gnad pillich Ingedenck, das Ich das zu Costencz selbs vnder awgen oft getan hab, darnach ewer gnad geschafft zu manen durch meinen hofmaister Seiczen Marschalck. Nu sagt mein brief, den Ich von ewren gnaden hab, wie Ich ewch manen soll, so sollet Ir mich nach der ersten manung bezalen. Also man vnd bitt Ich ewer gnade aber mit vleisse, Ir wellet mich meiner Schuld entrichten nach meins briefs sage, den Ich von ewren gnaden habe. Vnd seyt des noch Ingedenck, das der Margraf nicht mag sprechen, Ich hab ewch nye gemant. Ewer gnedig verschriben antwort beger Ich von ewren gnaden bey dem boten. Geben zu Rotemberg, an sand Elfbeten tag, Anno domini etc. XVIII<sup>o</sup>.

Ewer gnaden vndertäniger furst,  
Ludwig, von gotes genaden  
pfalczgraf bej Rein, herczog In Bayern  
vnd Graf zu Mortanj etc.

Dem Allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren,  
herrn Sigmunden, Romischen etc. konig,  
zu allen zeiten merer des reichs, Vnd zu Vngern,  
Beheim, Dalmacien, Croacien etc. konig, meinem  
genedigen herren.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 415.

94. Begleitschreiben, womit Herzog Ludwig von Bayern die Schmähschrift vom 13. November an den Erzbischof von Magdeburg, an die Herzöge von Sachsen, Pommern und Mecklenburg und an die Hauptstädte in der Mark ausgesandt hat, am 15. Dezember 1419.

Hochwirdiger in got besunder lieber herr vnd frewnde, vnser frewntlich dinst zuuor. Wir schicken ewer frewntschafft hiemit ainen brief, wie wir andern fursten vnd herren ieczso schreiben vber den vnendlichen Marggrafen von Brandenburg, vnd dabej